

## The Garden Street Band im Arsenal

TÜBINGEN. The Garden Street Band und Long-Legged Liars geben heute, Samstag, 30. April, um 21 Uhr im Café Haag/Kino Atelier ein Konzert. Der Eintritt ist frei. The Garden Street Band spielen alternativen Rock, inspiriert von den 60ern und 70ern, aber modern umgesetzt. Die Musik lässt sich als Kombination aus Old School-Gitarrensound, Orgelklängen, knackigen Bässen und einprägsamen Stimmen und Melodien beschreiben. Die im Herbst 2015 gegründete Band gab ihr Debüt Anfang 2016 im ausverkauften Jazzkeller in Tübingen. Die Long-Legged Liars, bestehend aus Philipp Hettel (Lead Vocals), Jonas Tomuschat (Lead Guitar and Vocals), Vic »Lightning« Lüdenbach (Rhythm Guitar and Vocals), Hannes Tomuschat (Bass Guitar and Vocals) und Dan Ranucci (Drums), bringen zeitlose Songs mit mehrstimmigem Gesang, turbulenten Gitarren und einem treibenden Beat auf die Bühne. (a)

### AUS DEN GEMEINDEN

#### KIRCHENTELLINSFURT

##### Ausfahrt mit dem Rad

KIRCHENTELLINSFURT. Der Radfahrerverein unternimmt am Sonntag, 1. Mai, eine Familien-Ausfahrt. Die Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr an der Shell-Tankstelle. Abschluss ist beim Maibaumfest des TBK am Faulbaum. (a)

#### TÜBINGEN

##### Anna Tüne in der Kulturhalle

TÜBINGEN. Von ihrer Kindheit als Deutsche im Nachkriegsfrankreich erzählt die Schriftstellerin Anna Tüne in ihrem Buch »Von der Wiederherstellung des Glücks – eine deutsche Kindheit in Frankreich«. Am Montag, 2. Mai, liest sie ab 19 Uhr in der Kulturhalle, Nonnengasse 19 daraus vor. In ihrem Buch beschreibt Anna Tüne nicht nur ihre eigene Geschichte eines Neuanfangs in der Fremde, sondern zugleich auch die Geschichte der Wiederannäherung zweier Nationen. Der Eintritt ist frei. Die Lesung ist Teil einer Veranstaltungsreihe zu zwei Ausstellungen: Die Kulturhalle zeigt bis 28. Mai die Schau »Zuflucht Tübingen. Geschichte und Geschichten von Geflüchteten«. Die Ausstellung »Rettungswiderstand in Dieulefit« wird am Dienstag, 3. Mai, um 19 Uhr im Deutsch-Französischen Kulturinstitut eröffnet. (a)

##### Gottesdienst im Grünen

TÜBINGEN. Einen Gottesdienst im Grünen am Sonntag, 1. Mai, gestaltet der CVJM Tübingen am Brühlweiher bei Bebenhausen. Er beginnt um 11 Uhr. Die Predigt hält Diakon Peter Kögler aus der Jakobuskirche. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Posaunenchor Tübingen. Im Anschluss sorgt ein Grillteam fürs Mittagessen. (a)

##### Vorlesung getauscht

TÜBINGEN. In der Studium generale-Reihe »China in der globalisierten Welt – eine Herausforderung« gibt es einen Terminaustausch: Die Vorlesung von Professor Xie Tao, die ursprünglich am Montag, 2. Mai, sein sollte, wird auf 20. Juni verschoben. Dafür ist am Montag um 18 Uhr in Hörsaal 22 des Kupferbaus die eigentlich für 20. Juni geplante Vorlesung mit Professor Helwig Schmidt-Glintzer. In der Reihe »Exodus – Mythos-Wirklichkeit-Narrativ«, jeweils montags um 20 Uhr wurde der Raum geändert. Neuer Veranstaltungsort der Reihe von Professor Wertheimer ist künftig der Hörsaal 21. Alle anderen Ankündigungen (Hörsaal 22 und 25) sind damit überholt. (a)

##### Englisches Sommerprogramm

TÜBINGEN. Das englische Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche stellt die Amerikanerin Jessica Strain am Dienstag, 3. Mai, um 19.30 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut in englischer Sprache vor. Die Auswahl reicht vom Strandleben in Kalifornien bei einer Sprachreise nach San Diego bis zum Tipi-Camp in Oberschwaben das Nature Camp rund um Tübingen. (a)

## Bei Rot in die Kreuzung: Zwei Autos schwer beschädigt

DETTHENHAUSEN. Bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung Tübinger Straße/Schönbuchstraße ist am Donnerstagabend ein Schaden von rund 12 000 Euro entstanden.

Wie die Polizei mitteilt, war ein 53-jähriger Mann aus Dettenhausen mit seinem Wagen gegen 20 Uhr auf der Schön-

buchstraße abwärts in Richtung Ortskern unterwegs. An der durch Ampel geregelten Kreuzung mit der Tübinger Straße wechselte die Signalanlage von Gelb auf Rot und der 53-Jährige fuhr in den Kreuzungsbereich ein, um diese geradlinig zu überqueren.

Dabei kam es zum Zusam-

menstoß mit einer 39-jährigen Fahrerin aus Sulzbach, die auf der Tübinger Straße in Richtung Waldenbuch fuhr.

Beide Fahrzeuglenker blieben zum Glück unverletzt. Ihre Autos wurden bei dem Unfall allerdings so stark beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten. (pol)

## »Französische Suiten« im Stift

TÜBINGEN. »Französische Suiten« sind am Sonntag, 1. Mai, um 19 Uhr im Evangelischen Stift zu hören. Stiftsmusikdirektor Frank Oidtmann hat sich die Aufführung des Bach'schen Gesamtwerkes für »Clavier« vorgenommen. An diesem Abend spielt er auf dem Merzdorf-Cembalo und dem

Bechstein-Flügel diese Werke des Thomaskantors. Für seine zweite Frau, Anna Magdalena, stellte Bach ein »Klavierbüchlein« zusammen, in das er auch fünf Französische Suiten aufnahm. Später überarbeitete er die Suiten mehrfach und komponierte noch eine sechste Suite hinzu. Der Eintritt ist frei. (a)



Die Holzpferde kommen bei den Kindern sehr gut an.



Endri (links) und Alieu stapeln mit Projekt-Initiator Walter Erbe die Möbel. GEA-FOTOS: IST

Flüchtlingshilfe – Mähringer Asylsuchende wollen unter der Trägerschaft eines Vereins eine Schreinerei betreiben

# Holzpferde sind der Renner

VON INES STÖHR

KUSTERDINGEN-MÄHRINGEN. Am Anfang stand der Wunsch nach einer Sitzgarnitur im Garten. Aus Restmaterial seiner Firma steuerte Zimmermann Walter Erbe das Holz bei und gemeinsam mit den Bewohnern der Flüchtlingsunterkünfte an der Wankheimer Straße und Neckar-Alb-Straße fertigte er dann eine lange Tafel mit zwei Bänken an. Dann kamen zwei Holzpferde dazu, wie er sie selbst für seine Kinder gebaut hat. Und nachdem auch der Kindergarten eines der gefragten hölzernen Reittiere bekommen hatte, entstand schließlich die Idee, mit den Möbeln in Produktion zu gehen.

»Flüchtlinge am Werk« heißt das Projekt, das vor sechs Wochen ins Leben gerufen wurde und als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht ist, nach dem Prinzip: »Taten statt Warten«. Derzeit laufen die Prüfungen zur Gründung eines gemeinnützigen

Vereins. »Gemeinnützig« wäre insofern wichtig, als die Initiative dann Spenden annehmen dürfte und Fördermittel zur Integration erhalten würde, erklärt Erbe.

Mit der Gemeinde stehen der Initiator und seine Mitstreiter in Verhandlung, eine Scheune zu mieten. Es gebe da schon ein aussichtsreiches Objekt, verrät Erbe. Das müsste allerdings erst noch hergerichtet werden, bevor es dem künftigen Verein als Werkstatt dienen kann. »Aber das würden wir dann übernehmen«, sagt der Mähringer. Bisher trifft sich die etwa sechsköpfige Gruppe im Alter von Anfang 20 bis Mitte 50 samstags in den Räumen des Syndikats.

Sein Engagement für die Flüchtlinge hat sich aus dem Kontakt zu seinen Nachbarn in der Asylunterkunft in der Neckar-Alb-Straße ergeben. Dort hat das Landratsamt derzeit drei albanische sowie je eine syrische, eine irakische, eine serbische und eine palästinensische Fa-

milie untergebracht. In der Wankheimer Straße leben vier albanische Familien. Im vergangenen Sommer wurde gemeinsam gegrillt, die Erwachsenen spielen in der Mähringer Turnhalle zusammen Volleyball, erzählt Erbe.

In der Werkstatt sollen vor allem die Holzpferde für Kinder sowie Gartenmöbel hergestellt werden. Zunächst weiterhin über die Reutlinger Zimmerei Syndikat, die immer wieder auch Flüchtlinge als Praktikanten beschäftigt. Aber sobald ihre Deutschkenntnisse es zulassen, sollen die Flüchtlinge die Produktion allein managen.

Neben Tischen und Bänken in verschiedenen Größen und Ausführungen fertigt die Gruppe aus Restmaterialien und Sägewerks-Ausschuss in erster Linie aus Lärchenholz auch Pflanzkübel und Wikingerschach-Figuren in Turniermaßen an. Die Arbeiten entsprechen sicherlich nicht den Qualitätsansprüchen an ei-

nen deutschen Schreinermeister und auch die Ausrüstung der Flüchtlinge ist zunächst nicht professionell, sagt Erbe. Daher werden die Produkte auch relativ günstig verkauft. So kostet ein Pferd mit einem Stockmaß von rund 70 Zentimetern 100 Euro, eine 1,40 Meter lange Gartenbank 75 Euro.

»Aus dem Verkaufserlös soll die Infrastruktur und die Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden und natürlich auch für ein erstes – am Anfang sicherlich überschaubares – Einkommen sorgen«, sagt Erbe. Erste öffentliche Präsentationen seiner Arbeiten stellt der Verein in spe von Donnerstag bis Sonntag, 5. bis 8. Mai, auf der Garden Life in Reutlingen vor sowie am Sonntag, 8. Mai, beim Tag des offenen Ateliers von 11 bis 17 Uhr im Garten der Flüchtlingsunterkunft an der Wankheimer Straße 6. Dort ist auch ein internationales Essen geplant. (GEA)

[www.fluechtlinge-am-werk.de](http://www.fluechtlinge-am-werk.de)

Forschung – Ausgezeichnete Nachwuchs-Arbeit: Tübinger Zentrum für Neurologie erhält erneut Unterstützung von der Michael J. Fox Foundation

## Spezialgebiet Parkinson

TÜBINGEN. Das Hertie-Institut für klinische Hirnforschung (HIH) hat als einziges nicht-amerikanisches Zentrum ein Stipendium zur Ausbildung von Neurologen im Spezialgebiet »Parkinson-Syndrome und Bewegungsstörungen« von der Michael J. Fox Foundation erhalten. Dieser Umstand und die Tatsache, dass jedes Jahr nur sechs solcher Stipendien an Spitzeneinrichtungen vergeben werden, unterstreicht den Anspruch des HIH, eines der führenden Parkinson-Zentren der Welt zu sein. Die Stipendien sollen dafür sorgen, dass weltweit mehr Spezialisten mit den klinischen Aspekten und dem aktuellen Forschungsstand bei Parkinson vertraut sind.

Die Person hinter dem Stipendium ist Gerrit Machetanz. Der angehende Neurologe wird das Stipendium am 1. Mai antreten und mit dem Geld seine Facharzt Ausbildung mit dem Schwerpunkt Bewegungsstörungen weiterführen.

Machetanz wird der Abteilung für Neurologie mit Schwerpunkt Neurodegenerative Erkrankungen von Professor Thomas Gasser am Uniklinikum Tübingen angehören. Gasser ist einer der führenden Parkinson-Genetiker und seit



Sieht die Auszeichnung als Ansporn: Gerrit Machetanz forscht über Parkinson und Bewegungsstörungen. FOTO: PRIVAT

2002 am HIH. Seit 2009 ist er auch Arbeitsgruppenleiter und Koordinator für klinische Forschung am Standort Tübingen des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen.

»Wir sehen die Auszeichnung durch die Michael J. Fox Foundation als Unterstützung unserer bisherigen Bemühungen, Forschung, Patientenversorgung und die Ausbildung junger Neurologen als gleichwertige Bestandteile unserer Arbeit zu betrachten«, sagt Gasser. Er wird regelmäßig von der Michael J. Fox Foundation gefördert.

Die Stiftung hat bisher über 600 Millionen US-Dollar für die Parkinson-Forschung zusammengetragen. Ohne deren Engagement wüsste man heute sehr viel

weniger über die Ursachen dieser Erkrankung. Der Schauspieler Michael J. Fox, der durch seine Rolle in »Zurück in die Zukunft« weltberühmt geworden ist, erkrankte im Alter von 30 Jahren an Parkinson und gründete daraufhin die Stiftung.

### »Gute Medizin braucht die Arbeit am Krankenbett und im Labor«

Gerrit Machetanz hat in Wien Medizin studiert und einen Teil seiner Facharzt Ausbildung in der Paracelsus-Elena-Klinik für Bewegungsstörungen in Kassel absolviert. Er hat an beiden Standorten bereits zur Genetik der Parkinson-Erkrankung gearbeitet. Für ihn ist das Stipendium ein Ansporn. »Gute Medizin braucht die Arbeit am Krankenbett und im Labor. Ohne den Kontakt mit den Patienten wüsste man nicht, worauf es bei der Forschung ankommt. Und ohne Forschung gäbe es keine neuen Therapiekonzepte«, sagt er. (GEA)

## Kletterwand an der Horn-Arena saniert

TÜBINGEN. An der Kletterwand an der Paul Horn-Arena geht es jetzt wieder hoch hinaus: Nach der Sanierung steht sie ab Sonntag, 1. Mai, wieder zur Verfügung. Die Turn- und Sportgemeinde Tübingen (TSG) als Betreiber der Anlage und die städtische Sporthallenbetriebsgesellschaft haben die Wand in den vergangenen sechs Wochen gemeinsam erneuert und den Außenbereich neu gestaltet. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 60 000 Euro, davon trägt die Stadt 52 000 Euro. Die Sanierung war nach zwölf Jahren notwendig geworden, da Wettereinflüsse und eine starke Nutzung der Wand zugesetzt hatten. Die Kletterrouten wurden neu gestaltet. (a)

## Gesprächskonzert im Pflegehof

TÜBINGEN. Unter dem Titel »Komponisten und Ihre Krankheiten – Musik kann heilen, kann sie auch krank machen?« steht ein Gesprächskonzert in englischer Sprache heute, Samstag, um 19.30 Uhr im Pflegehof, Schulberg 2. Olga Joanna Kowalczyk spielt unter anderem Chopin, Schumann und Schubert. (a)